



Unser Mögeldorf

Mitteilungen des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V.
Heft 4 August 2008 56. Jahrgang



Rückblick auf das Schlossfest 2008

Infos und weitere Bilder finden Sie ab Seite 16

Wir sind im Internet erreichbar:

WWW.MOEGELDORF.DE

TERMINE

- 1) **Samstag, 27. September 2008, Jahresfahrt zum Chiemsee, „Glanz und Gloria“ des Bayerischen Adels**, Anmeldung bei Frau Stadträtin Ulrike Hölldobler-Schäfer
- 2) **Mittwoch, 8. Oktober 2008, 16.00 Uhr, Besuch des Sitzungsaals 600 im Nürnberger Justizgebäude, Gerichtssaal der Nürnberger Prozesse**, Führung durch den Vizepräsidenten des Oberlandesgerichts Nürnberg, Fürther Str. 110, Ostflügel des Justizgebäudes, Anmeldung unter Tel 546 07 65 mit Anrufbeantworter.



Literaturkurse in Mögeldorf ab Herbst:

- WeltLiteratur (ab 1900 bis heute)
- Familienbände (Romane und Erzählungen)



Leselust, Orientierung, Austausch und Hintergründe in entspannter Atmosphäre

Programm: Dr. phil. Christiane Zauner-Schneider · Tel.: 5 43 00 26 · Mail: literatur-im-parterre@web.de

K
O
S
M
E
T
I
K
S
A
L
O
N

Fachkosmetikerin • Med. Fußpflegerin

Gerti Waldbauer

Arminiusstraße 11

90402 Nürnberg

Nähe Norikus

Terminvereinbarung

Tel. 09 11 / **46 20 939**

Med. Fußpflege

mit Nasstechnik und kl. Massage

€ 17.50

auch bei Problemfüßen
und Diabetikern

Gesichtsbehandlung komplett € 39,-
VERWÖHNEN – ENTSPANNEN – GENIESSEN

K
O
S
M
E
T
I
K
S
A
L
O
N

Besuchen Sie uns im Internet: www.moegeldorf.de

Herausgegeben vom Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. · 1. Vorsitzender: Wolfgang Köhler, Effenstr. 37, Tel. 5 46 07 65 · Internet Bürger- und Geschichtsverein: www.moegeldorf.de, buergerverein_moegeldorf@t-online.de
· Verantwortlich für den Inhalt: Oskar Iberler, Kiebitzweg 18, Tel./Fax 5 46 06 58 · Anzeigen bis 5. des Vormonats an: Frau Roswitha Schuster, Waldstromerstr. 38, 90453 Nürnberg, Tel. 6 32 51 40, Fax 6 32 51 87 · VR Bank Nürnberg Konto 6 49 99 45, BLZ 760 606 18 · Girokonto Sparkasse Konto 1 151 903, BLZ 760 501 01 · Auflage: 7.600 · Satz und Druck: Preußler Druck + Versand GmbH, Dagmarstr. 8, 90482 Nürnberg, Tel. 9 54 78-0, Fax 54 24 86, e-mail: ntp.druck@preussler-verlag.de

MÖGELDORF AKTUELL

Der Ausbau der Ostendstraße kommt!

Ausbau der Ostendstraße zwischen Teutonenstraße und Cheruskerstraße

1. Einleitung

Die Ostendstraße zwischen Teutonenstraße und Cheruskerstraße ist die letzte bedeutende Einfallstraße Nürnbergs, deren baulicher Zustand noch deutlich zu wünschen übrig lässt. Der Belag ist schadhaft und durch das Großsteingranitpflaster lärmintensiv. Radverkehrsanlagen fehlen völlig. Nachdem sich der bauliche Zustand der Straße, Straßenbahnschienen und Brücken weiter verschlechtert hat und die Brücken nur noch eingeschränkt genutzt werden können, besteht dringender Sanierungsbedarf.

Am 24.4.2008 wurde bei der Jahreshauptversammlung des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf über die Planung der Ostendstraße informiert. Die Maßnahme stieß auf Zustimmung. Von großem Interesse war auch der Ablauf der Baumaßnahmen. Im Folgenden werden die wichtigsten Punkte des Projekts dargestellt.

2. Planung

Die Ostendstraße ist eine mit ca. 20.500 Kraftfahrzeugen und knapp 500 Radfahrern pro Tag belastete Hauptverkehrsstraße. Zum Vergleich: Die Belastung mit Kraftfahrzeugen entspricht z.B. der Marienbergstraße oder Sulzbacher Straße.

Teutonenstraße bis Marthastrasse

Die Ostendstraße ist im Abschnitt zwischen der Teutonen- und der Marthastrasse noch mit Großsteinpflaster befestigt. Der Straßenquerschnitt ist in Höhe der Brücke über die Ringbahn eingeengt. Der geplante Neubau beider Brücken über die Bahn und die Erneuerung der Gleisanlagen für die Straßenbahn ermöglichen die Neuaufteilung des Straßenquerschnitts.

In Anlehnung an den Bestand wird ein vierstreifiger Querschnitt beibehalten. Die Gleise der Straßenbahn werden mittig in der Straße geführt. Die jeweils linken Spuren der Richtungsfahrbahn werden gemeinsam durch Individualverkehr und Straßenbahn benutzt. Es ist Ziel, die Ostendstraße durchgängig mit Radverkehrsanlagen auszustatten. Dazu sind beidseitig 1,75 m breite Radstreifen vorgesehen. Sie schließen westlich der Teutonenstraße an die bereits vorhandenen Radstreifen an. Die Gehwege werden jeweils in einer Breite von mindestens 2,0 m ausgebaut. Der ursprüngliche Versuch, die nördlich der Ostendstraße gelegene städtische Kleingartenanlage vor jeglichen Eingriffen zu schützen, musste mittlerweile aufgegeben werden. Durch die verschiedenen Zwangspunkte an der Ringbahnbrücke und der daher notwendigen Verschiebung der Straße nach Norden sind kleinere Eingriffe entlang der Grundstücks-



grenze notwendig. Der bisher parallel zur Straße geführte Erschließungsweg muss entfallen und wird durch zwei zusätzliche Zugänge ersetzt. Zur Minimierung der Eingriffe und der Überwindung des Höhenunterschiedes ist eine kleine Stützwand vorgesehen. Die Gärten unmittelbar neben den Brücken müssen während des Brückenbaus ohnehin geräumt werden und dienen als Baufeld bzw. Baustellenumfahrung.

Die Straßenbahnhaltestelle Marthastrasse bleibt unverändert erhalten. Eine behindertengerechte Lösung ist hier nicht möglich.

Marthastrasse bis Cheruskerstrasse

Wie im oben beschriebenen westlichen Abschnitt wird auch im Bereich zwischen der Martha- und der Cheruskerstrasse ein bestandsorientierter vierstreifiger Querschnitt erhalten. Zwischen der Speckhartstrasse und der Ringkreuzung an der Cheruskerstrasse verlässt die Straßenbahn den Fahrbahnbereich und fährt wie bisher in den eigenen Gleisbereich zwischen den beiden Haltestelleninseln ein. Beide Haltestelleninseln werden wie bereits seit längerem von der VAG vorgesehen, im Zuge des Straßenausbaus behindertengerecht angelegt. Eine ansprechende Gestaltung wird zusammen mit der Nürnberger Versicherung noch entwickelt. Die südliche Insel wird zur Anlage einer neuen 3,00 m breiten Linksabbiegespur entsprechend verschmälert. Da dann alle vier Kreuzungszufahrten mit eigenen Linksabbiegespuren ausgestattet sind, können diese auch getrennt signalisiert werden. Kraftfahrzeuge müssen sich nicht mehr in der Kreuzung aufstellen und den Gegenverkehr und Fußgänger beachten, sondern können bei „grün“ frei abfließen. Dadurch wird die Verkehrssicherheit erheblich erhöht. Auch der Abschnitt zwischen Marthastrasse und Cheruskerstrasse wird mit Anlagen für den Radverkehr ausgestattet.

Die Begrünung des Straßenraumes ist von dem Bestreben gekennzeichnet, noch gesunde Straßenräume zu erhalten und mit neuen Baumbepflanzungen in überlebensfähig großen Baumscheiben zu ergänzen. Die Leitungssituation lässt die Pflanzung von Bäumen auf der Südseite nicht mehr zu. Im Gegenzug können die Standortbedingungen der bestehenden und geplanten Bäume entlang der nördlichen Straßenseite verbessert werden.

3. Bauausführung

Mit dem Ausbau der Ostendstrasse zwischen der Teutonen- und der Cheruskerstrasse soll im Jahr 2009 begonnen werden. Der bauliche Zustand der Brücken und der Straßenbahngleise zwingt zu einer raschen Erneuerung der Gleise und Neubau der Brücken über die Bahn. Wegen des komplexen Bauablaufes muss bereits 2008 mit ersten vorbereitenden Maßnahmen (Verlegung von Ver- und Entsorgungsleitungen) begonnen werden.

Während der Bauzeit ist eine Umleitung des stadtauswärtigen Kraftfahrzeugverkehrs erforderlich. Fußgänger und Radfahrer können passieren. Dazu werden Behelfsbrücken eingesetzt. Allerdings ist während des Brückenabbruchs eine Vollsperrung der Ostendstrasse für ca. fünf Wochen erforderlich. Die Erreichbarkeit der Grundstücke ist gewährleistet.

Die Straßenbahn wird für ca. 47 Wochen durch Busse ersetzt. Die Busse des Schienenersatzverkehrs befahren stadteinwärts die Ostendstraße (mit Ausnahme der fünf Wochen Vollsperrung und stadtauswärts die Umleitungsstrecke über Wöhrder Talübergang – Bartholomäusstraße – Sulzbacher Straße – Dr.-Gustav-Heinemann-Straße.

Die Gesamtkosten für den vorliegenden vierstreifigen Ausbau betragen rund 6,6 Millionen Euro. Es gibt dafür Zuschüsse und auch die Anlieger werden zur Finanzierung mit herangezogen. Sie wurden darüber in einem Bürgergespräch informiert. Die Maßnahme wurde am 29.5.2008 vom Verkehrsausschuss der Stadt Nürnberg beschlossen.

Durch den Ausbau wird die Ostendstraße in ihrem letzten bisher unsanierten Abschnitt zu einer attraktiven innerstädtischen Route.

Stadt Nürnberg, Verkehrsplanungsamt, Straßenplanung, Robert Wunder

1-Zi.-App. Seniorenanlage, 39 qm schön geschnitten, großer Balkon, EBK, ab sofort, ruhig, grüne gepfl. Wohngegend, zwischen Wöhrdersee und Tiergarten. Einkaufsmöglichkeiten, Banken, Ärzte, etc., gute Verkehrsanbindungen, Leistungen des BRK bei Bedarf, VB 38.000,- Euro.

TEL. 6 32 06 16 ODER 0 90 74 / 95 83 08

NACHRICHTEN AUS DEM RATHAUS:

Beetpaten gesucht für neue Bepflanzung am historischen „Totenrast“-Gedenkstein

Auf Initiative des Bürgervereins Mögeldorf hat das Gartenbauamt die Fläche vor dem Anwesen Föhrenstraße 1 umgestalten lassen. Die neue Bepflanzung besteht aus Stauden und Kleingehölzen, die dem vormals tristen Beet eine freundliche Note verleiht. Im Herbst 2008 werden zusätzlich Blumenzwiebeln vergraben, damit im kommenden Frühjahr erste Blüten treiben. In den nächsten Wochen kommt eine gusseiserne Umrandung als optische Barriere dazu, um zu verhindern, dass Menschen über die Fläche laufen. Mit der neuen Bepflanzung kommt der Totenraststein, der seit 1984 auf dieser Fläche steht, besser zur Geltung. Eine kleine Sandsteinstele mit Inschrift informiert über das Denkmal.

Damit das Beet auf lange Sicht einen erfreulichen Anblick bietet, sucht das Gartenbauamt ab dem Frühjahr 2010 nach engagierten Bürgerinnen und Bürgern, die sich im Rahmen einer Pflanzenbeetpatenschaft um diese Fläche kümmern. let

Der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. dankt dem Gartenbauamt der Stadt Nürnberg für die Aufwertung dieser Grünfläche sehr herzlich. Möge der Aufruf des Gartenbauamts Erfolg haben.



**Blechbläserensemble der Musikschule Nürnberg
unter der Leitung von Karl-Heinz Höger
verzauberte die Zuhörer im Schmausenpark**





55. MÖGELDORFER SCHLOSSFEST

Prächtiges Sommerwetter und ein warmer, lauschiger Abend sorgten für gute Feierlaune am 55. Mögeldorfer Schlossfest am 5. Juli. Bis auf den letzten Platz besetzt gingen die Besucher mit den Saitenspinnern mit auf Stimmungstour.

Viele hielten bis in den späten Abend hinein aus. Ein jedes Jahr immer noch perfekter organisiertes und hoch engagiertes Inlinerteam las den hungrigen und durstenden Besuchern jeden Wunsch von den Lippen ab.

Aber nicht nur am Grill und beim Bier, auch künstlerisch waren die Auftritte aller Altersstufen der Inliner Mögeldorf 2000 wieder eine Augenweide. Fahrerisches Können auf engstem Raum, auf holprigem Untergrund und dann noch im Rhythmus der Musik, das verlangte von allen Akteuren höchste Konzentration und Einfühlungsvermögen. Alle begeisterten Zuschauer wurden



eingeladen, mit in See zu stechen. Unter der souveränen Moderation des Abends durch Frau Becker waren auch die Grundschüler der Billrothschule mit Feuereifer mit Tanz und Akrobatik dabei. Großer Applaus der Eltern und Großeltern und aller anderen Festbesucher belohnte das große Engagement unserer Nachwuchskünstler. Nicht nur die „Kleinen“ kamen groß heraus, das Loni-Übler-Haus hatte



dieses Jahr eine Flamenco-Solo-Tänzerin für uns Mögeldorf dabei. Spanische Rhythmen in feurigem Rot ließen die Herzen höher schlagen. Mit aufmunternden Worten überließen die Saitenspinner den Nachwuchskünstlern der Countryband der Thusneldaschule die Bühne. Großen Beifall fand der 1. öffentliche Auftritt unserer jungen Nachwuchsmusiker.

Die im letzten Jahr schmerzlich vermisste Feuershow fand dieses Jahr wieder statt. Herr Just hatte viele akrobatische Kabinettsstücke dabei, so dass die Zugabe, Zugabe-Rufe der begeisterten Kinderschar gar nicht enden wollten. Als der Künstler die letzte Flamme in seinem Hals erstickte hatte, wurde dem letzten begeisterten Zuschauer klar, dass auch dieses schöne Feuerspektakel geendet hatte.

Mit einem Fortissimo der Saitenspinner klang ein allseits gelungener harmonischer Abend aus. Allen Mitwirkenden und Akteuren, unserer Schlossfestleiterin Manuela Becker, Herrn Wolfgang Hannwacker und seiner Inliner-Catering-Crew, aber auch unseren Sponsoren wie der Sparkasse Nürnberg, der Fa. Hüttinger, der Nürnberger Versicherung und der Gärtnerei Basler gilt mein herzlicher Dank. Kö



Landtagsabgeordneter Hermann Imhof und Bezirksrätin Barbara Titzsch feierten beim 55. Schlossfest mit.

Weitere Bilder auf der nächsten Seite!





Foto: E. Hannwacker



Fotos: Nürnberger Nachrichten

HÖRGERÄTE MECKLER

IHR PARTNER FÜR GUTES HÖREN

5x
in Nürnberg

Nürnberg Nord
Am Stadtpark 2
Tel. 0911/552226

Sebalder Höfe **Neu**
Äußerer Laufer Platz 20
Tel. 0911/8109662

Nürnberg Zabo
Valznerweiherstr. 19
Tel. 0911/4807195

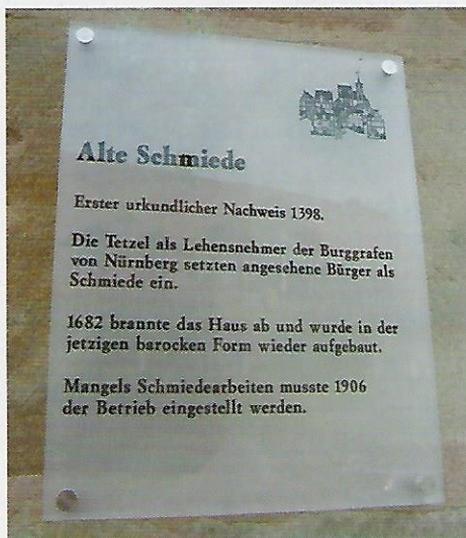
Nürnberg Mögeldorf
Ostendstraße 229 - 231
Tel. 0911/5400347

St. Johannis
Schnieglinger Str. 15
Tel. 0911/37739240

oder besuchen Sie uns unter: www.meckler-hoergeraete.de

Unser Verein hat an vierzehn historischen Gebäuden in Mögeldorf Informationstafeln angebracht. Wir stellten in den vorhergehenden Heften das Hallerschloss, Kirche, Pfarrhof, Forellengut, Satzinger Mühle, das Linksche Schloss, das Baderschloss und den Doktorhof vor. Heute folgen die alte Schmiede und die Friedenslinde.

Die alte Schmiede, Laufamholzstraße 10



Die Schmiede war im früheren dörflichen Leben eines der wichtigsten Gewerbe und geht wohl bis in die Anfänge Mögeldorfs zurück. Der nahe gelegene königliche Wirtschaftshof am Kirchenberg brauchte an Infrastruktur neben einem Gästehaus, einer Bäckerei, einem Bad und einem Wagner natürlich auch eine Schmiede.

Die Schmiede gehörte zum Amtsgut des Königs, das im 13. Jh. an die Burggrafen übergang und später als brandenburgisches Lehen an Nürnberger Bürger vergeben wurde. 1398 wurde sie erstmals urkundlich erwähnt. Christian Georg von Tetzeln



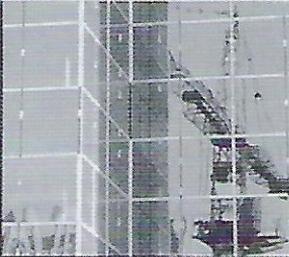
sagte 1726 in einer Eingabe an den Rat der Stadt Nürnberg,“ dass sie bei 400 Jahr in seiner Familie sei.“

Die Schmiede waren angesehene Leute und standen seit dem 15. Jahrhundert häufig im Dienst der Stadt als Hauptleute einer Oberhauptmannschaft. Das war eine Art Bürgerwehr in den Nürnberg zugehörigen Dörfern. Zu der Mögeldorf Oberhauptmannschaft gehörten sechs Dörfer mit etwa 125 Mann. Die Mannschaft bestand aus Bauern und Handwerkern und konnte in Kriegszeiten in die Stadtwehr eingegliedert werden. Sonst übte sie eine Art Polizeigewalt in den Dörfern aus. Die Hauptleute waren manchen Feindseligkeiten ausgesetzt. Als 1682 die Schmiede abbrannte, vermutete man Brandstiftung. Die Stadt griff deshalb ihrem Oberhauptmann Hans Riedel beim Wiederaufbau unter die Arme, sodass dieses schöne Bauwerk entstand. Man erlaubte dem Riedel sogar, einen Erker auf das Dach zu setzen.

Die Schmiede wurde bis 1899 betrieben. Sie ging dann an die Brauerei Strebel & Wagner. Diese verkaufte das Haus wieder an einen Schmied, der für die Brauerei wegen ihrer Pferdegespanne und ihres sonstigen Betriebes wichtig war. Als die Brauerei 1906 an das Brauhaus Nürnberg übergang, wurde die Schmiede allmählich überflüssig und dann 1916 still gelegt und das Anwesen an die Branntweinfirma Metzger & Böhm verkauft. 1959 wurde das alte Fachwerk im Rahmen einer größeren Restaurierung freigelegt. 1977 wurde das Haus nochmals renoviert. Vor allem der barocke Westgiebel mit dem Hufeisen und der Jahreszahl 1686 bekam seine schöne alte Form. Heute befindet sich eine Polsterei in dem Gebäude.

Der Spezialist:

Fassadengestaltung · Vollwärmeschutz
Malerarbeiten · Betonsanierung
Korrosionsschutz · eigenes Gerüst



FIMA
Unternehmen für Fassaden-,
und Malerarbeiten,
Betonschutz und Gerüstbau

FIMA GmbH, Storchenweg 14, 90480 Nürnberg
Telefon 0911/547503, Fax 0911/546890

Anwaltskanzlei Uwe Willmann Tel. 09 11 / 54 41 290
TS: WirtschaftsR - InsolvenzR - SteuerstrafR

www.das-insolvenzrecht.de

Friedenslinde. Mögeldorf Hauptstraße 63



Gasthaus Friedenslinde

Ursprünglich ein Bauernhof mit Mehlhandlung
und Branntweinbrennerei.

1772 Erlaubnis zum Kirchweihbetrieb,
ab 1796 als Gastwirtschaft geführt.

Der Name Friedenslinde kommt von der Linde,
die früher in der Kreuzungsenke stand.

1751 fiel das Anwesen einem Brand zum Opfer. Noch im gleichen Jahr begann Andreas Halbauer mit dem Wiederaufbau seines Hauses. 1764 wurde als neuer Besitzer Georg Eckstein genannt. Er möchte 1764 das Haus erweitern, vor allem auch die Brennstube für den Schnaps, weil die jetzige zu klein sei und er ständig in Sorge wegen der Feuersgefahr sei. Der Vertreter des dafür zuständigen Waldamts, Jakob Volckamer, begab sich höchstpersönlich nach Mögeldorf und befand, dass wegen der Brandgefahr der Anbau die beste Lösung wäre. Die Klagen der Mögeldorfer Wirte über den Bierausschank des Eckstein mehrten sich. Er habe wieder angefangen Bier auszuschanken und Gäste zu setzen. Der Eckstein war anscheinend nicht nur tüchtig, sondern hat es auch verstanden, sich mit der Obrigkeit gut zu stellen. Jedenfalls erhielt er im Februar 1772, die Erlaubnis, an der Kirchweih Spielleute zu halten. Damit war die Wirtschaft grund-

Das Anwesen, nahe der alten Pegnitzfurt gelegen, an der sich zwei Altstraßen kreuzten, war von alters her ein Geschäftshaus mit kleinem landwirtschaftlichem Betrieb. Auf dem Haus lag eine Branntweingerechtigkeit, dazu eine Bäcker- und Melbereigerechtigkeit. Das heißt, es durfte Schnaps gebrannt werden und man betrieb eine Mehlhandlung, die auch Brot verkaufen durfte. Schon sehr bald strebte man auch Schankgerechtigkeit für Bier an. 1581 versuchte der Mögeldorfer Bader, hier eine Schankstätte zu eröffnen, indem er neben Mehl und Branntwein auch Bier, zunächst nur über die Straße, verkaufte. Die konkurrierenden Wirte beschwerten sich und so wurde der Bierausschank vermutlich zunächst eingestellt, aber immer wieder versucht, das Verbot zu durchbrechen. Im Jahr 1687 wurde die Melberei und die Branntweinbrennerei, wahrscheinlich um Platz für Gäste zu schaffen, in den Hof verlegt.



sätzlich geduldet. Als die Witwe Ecksteins 1796 den Johann Wolfgang Säxlinger heiratete, wurde die Melberei und Branntweinbrennerei aufgegeben und die Gastwirtschaft mit offizieller Schankerlaubnis betrieben.

1833 erwarb sie der Sohn des „Schwarzen Adlerwirts“, Johann Gotthelf Wambach. Die Wambachs besaßen das Anwesen bis 1886. Dann ging es durch verschiedene Hände. 1987 übernahm es die Familie Bader, die das Fachwerkhaus renovieren ließ und eine Speisegaststätte einrichtete. 1996 wandelte Marija Jerasa das Haus in ein Hotel-Restaurant um und ließ Restaurierungsarbeiten durchführen. Der Name „Friedenslinde“ kommt von der Linde, die früher in der Kreuzungssenke stand. Sie wurde zur Erinnerung an den deutsch-französischen Krieg von 1871/72 gepflanzt, aber bei der Erweiterung der Flusstrasse musste sie dem Verkehr weichen. Seit dem Jahr 2003 steht im neu gestalteten Wirtsgarten eine neue Linde.

Elfriede Schaller

Wir danken unseren Spendern

Herrn Otto Küppersbusch · Herrn Dr. Alfred Ostner
Herrn Peter Spörl · Herrn Dr. Friedrich Thomae

Mediterraner Flair in Nürnberg Mögeldorf

Terracotta
Jedes Exemplar ist ein
handgetöpferes Unikat

Findlinge
Einzigartig und
unvergänglich

Gartenaccessoires
z.B. außergewöhnliche
handgefertigte
Wurzelmöbel u.a.

Ziersteine
reiche Auswahl



UNIKATE...

King's Garden · Laufamholzstr. 61 · 90482 Nürnberg · Tel. 0911 / 6 90 16 48 · www.kingsgarden.de
Öffnungszeiten: Montag 9.00 bis 18.00 Uhr · Dienstag bis Freitag von 9.00 bis 20.00 Uhr · Samstag von 9.00 bis 16.00 Uhr

Ihr zuverlässiger Immobilienprofi
rund um Wohnung, Haus, Grundstück und Ferienimmobilie



Unsere
Zusammenarbeit
ist Ihr Vorteil:
Maklerverein
Nürnberg und
IVD-Mitglied

EDER

immobilien

Schlaunstraße 29 - 90480 Nürnberg
Tel 0911 - 5440577 - Fax - 5441980

E-Mail: eder-immo@t-online.de - www.ederimmo.de

Infos aus unserem neu gegründeten Babysitterdienst

Im **Juni 2007** haben Mitglieder der Mögeldorfener Gemeinden St. Karl Borromäus und St. Nikolaus/St. Ulrich, sowie der Laufamholzer Gemeinden St. Otto und Heilig Geist einen Babysitterdienst eingerichtet. Im **November 2007** fand der erste Kurs in der Kirchengemeinde St. Karl Borromäus statt. Diesen Kurs haben 13 Personen erfolgreich abgeschlossen. Im **Juli 2008** fand der zweite Kurs statt. Kursinhalte sind Säuglingspflege, Erste Hilfe bei Kindern, Spiele und Aktivitäten mit Kindern sowie rechtliche Hinweise. Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses erhalten die Teilnehmer eine Bescheinigung.

Die Vermittlung an interessierte Familien erfolgt kostenlos durch den Babysitterdienst. Die vertragliche Gestaltung von Babysitter und den Familien erfolgt zwischen diesen eigenverantwortlich ebenso wie die Vergütungsregelung. Fast alle Babysitter sind bereits im Einsatz. Darüber sind wir sehr stolz und es zeigt uns, dass der Bedarf hoch ist.

Ein Merkblatt und weitere Infos finden Sie im Internet unter: [st-karl-nuernberg.de / Gemeindeleben / Babysitter und Kinderbetreuung](http://st-karl-nuernberg.de/)

Ebenfalls auf der Homepage sind einige unserer **Babysitter mit Steckbrief** abgebildet. Unser Ziel ist die Vermittlung von festen Babysittern für Familien, die Hilfe bei der Betreuung ihrer Kinder brauchen. Es gibt aber auch noch andere Gründe:

- *Wollen Sie in Ruhe Ihre Einkäufe erledigen?*
- *Brauchen Sie einfach ein wenig Zeit für sich?*
- *Suchen Sie eine zuverlässige Betreuung für Ihre Kinder?*
- *Benötigen Ihre Kinder Hilfe bei den Hausaufgaben?*

Unsere Babysitter haben Spaß an ihrer Arbeit. Nebenbei können sie sich ihr Taschengeld aufbessern.

Der Babysitterdienst betreut sowohl die Babysitter als auch die Familien, in denen die Babysitter zum Einsatz kommen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Oberndörfer (Tel.: 0911/54 30 121 oder per E-Mail: st-karl.nuernberg@erzbistum-bamberg.de).

Arbeitskreis Babysitter



Finanz- und Wirtschaftskanzlei
Ihr Partner seit 1988

DANIEL FAUTH
Finanzökonom (ebs)
European Business School
Universität Schloss Reichartshausen

**Unser Ziel ... Ihr Vermögen sichern,
stärken und vermehren.**

Wir zeigen Ihnen den besten Weg!

Mögeldorfener Hauptstr. 33, 90482 Nürnberg, Tel: 0911-5988500, Fax: 0911-5988502, Email: info@dfigmbh.de



Dankbrief anlässlich des Todes von Johann Albrecht Spieß, 1744

Die Offenbarung **JEU** Christi im Fleisch/
als den gewissen Grund der Heiligkeit sterbender Christen/

^{selber}
an dem rühmlichen Beyspiel
Des Ehrenvesten/ Dorachtbaren/ und Rechtsgelehrten

**Joh. Albrecht
Spieß,**

Eines Hoch Edlen und Hoch Weisen Raths wohlverdienten Vormund. Amt. Schreibers,
Ihres geliebtesten Ehe. Gattens/

Welcher den 18. April 1667. zu Mögeldorf zum erstenmahl das Licht dieser
Welt erblickte, und nach einem langwierig ausgestandenen Lager, den 27. Februarii dieses
1744ten Jahres selbige wiederum selig verließ, sodann den 7. Martii darauf auf St.
Johannis Kirchhoff in seiner Grabes-Ruhe gebracht wurde,

nach Anleitung des auf seinem Siech- und Kranken-Bette zum öfttern wiederholten
Spruchs Pauli, 1. Timoth. 1. v. 17.

Zu Unterhaltung der Trauer-Andacht

kürzlich vor,
und stattet

Dem Wohlseeligen

für alle im Leben genossene Liebe und Treue
unter vielen Ehrenten den letzten Dank ab,

Desselben

nunmehr schmerzlich betrübte Wittib/

durch die wehmüthige Feder
des Jüngsten noch unverheyratheten Sohnes,
Gottlieb Albrecht Spieß,
Aut. Vtr. Lic.

Von Mitbürgern gepflegte Baumscheiben



Balthasar-Neumann-Straße





Schmausenbuckstraße



Von Mitbürgern gepflegte Baumscheiben



Dientzenhoferstraße





Gruppe 11: ca. 1760 – Paris,
emailierte Herrentaschenuhr mit Steinbesatz

Unser Bürgerverein im Uhrenmuseum

Das ehemalige Gewerbemuseum, heute Haus der „Nürnberger Akademie“ und des Bildungszentrums beherbergt eine der bedeutendsten Sammlungen von Zeitmessern im deutschen Raum. Die Uhrensammlung Karl Gebhardt hat im repräsentativen Treppenhaus einen würdigen Rahmen. Eine allgemein erklärende Sammlung ist in den Vitrinen A – K untergebracht. Im 2. Stock wird in sechs weiteren Vitrinen die Entwicklung der tragbaren Uhren von Peter Henlein bis zur Funk-Solar-Uhr gezeigt.

Unser Verein ist Herrn Gebhardt dankbar, dass er uns selbst durch sein Uhrenmuseum geführt hat, das in Umfang und Präsentation wohl einmalig sein dürfte. Bereits der Großvater Karl Gebhardts, ein Zinggießer, hatte mit dem Sammeln von Taschenuhren begonnen. Sein Sohn Ludwig wurde Uhrmacher und gründete in der Allersberger Straße die Firma Uhren-Gebhardt. Der Sohn Karl, Juwelier, Diplomkaufmann und Ingenieur, führte das Unternehmen von 1976 bis 2001. Bereits damals umfasste seine Uhrensammlung etwa 1250 Exponate, von denen nun in der Nürnberg-Akademie etwa 1000 zu sehen sind. Herr Gebhardt ist weit über Deutschland hinaus bekannt als Sachverständiger und Erfinder. Von ihm kommen zahlreiche Innovationen und Patente. So hat er zusammen mit der Firma Diehl die Funksolaruhr entwickelt. Souverän beantwortete Herr Gebhardt jede Frage nach technischen Zusammenhängen. Aber auch



zuhaus mit schenk

exquisit wohnen

einrichtungshaus
raumausstattung
schreinerei

Raum, der zu mir passt!

Individualität drückt sich vor allem auch in den eigenen vier Wänden aus. Deshalb hat raumplus Gleitürensysteme entwickelt, die persönliche Designlösungen jenseits aller Standards bieten.

Mit **raumplus** ist alles möglich. Alles, außer Durchschnitt. Wir stehen Ihnen gerne beratend zur Seite.



schenk
exquisit wohnen

Nürnberg
Glockenbofstraße 11 · 90478 Nürnberg
Fon 0911-44 90 05 · Fax 0911-45 12 74

www.schenk-wohnen.de



der wenig versierte Teilnehmer kam auf seine Kosten, weil Herr Gebhardt es verstand, die Welt der Uhren und Zeitmesser allgemein verständlich und interessant darzustellen.

Aus meiner Erinnerung möchte ich nur einige mir auffallende Exponate anführen, beginnend mit einer Kopie vom „Nürnberger Ei“. Für uns Nürnberger beginnt ja die Zeit der tragbaren Taschenuhr mit Peter Henlein. Wenn er auch nicht der einzige war, der zur damaligen Zeit solche Zeitmesser fertigte, so zeichneten sich doch seine Werke durch die damals verblüffende lange Laufzeit von 40 Stunden aus. Eine besondere Augenweide ist eine Sammlung von französischen, englischen und Schweizer Uhren aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Interessant ist auch die Entwicklung zur Armbanduhr um 1900, angefangen bei den Damenuhren. Sie werden zunehmend kleiner, schmaler, eleganter. Doch die technische Entwicklung mit der Forderung nach größtmöglicher Präzision schritt voran. Die Quarzuhr wurde bereits in den 30er Jahren in Deutschland erfunden, aber erst durch ihre Miniaturisierung kam der Durchbruch. In den 70er Jahren begann die Funkuhr-Technik. Hier hatte Karl

Gebhardt die Idee, als Basis ein Quarzwerk zu verwenden. Darauf konnte die Funkkorrektur wirken.

Funk-Solar-Uhren sind die Zukunft. Sie sind nicht nur umweltfreundlich, sondern äußerst genau. Wenn es auch für unser Zeitgefühl nicht vorstellbar ist, dass ihre Abweichung in einer Million Jahren mal gerade eine Sekunde beträgt.

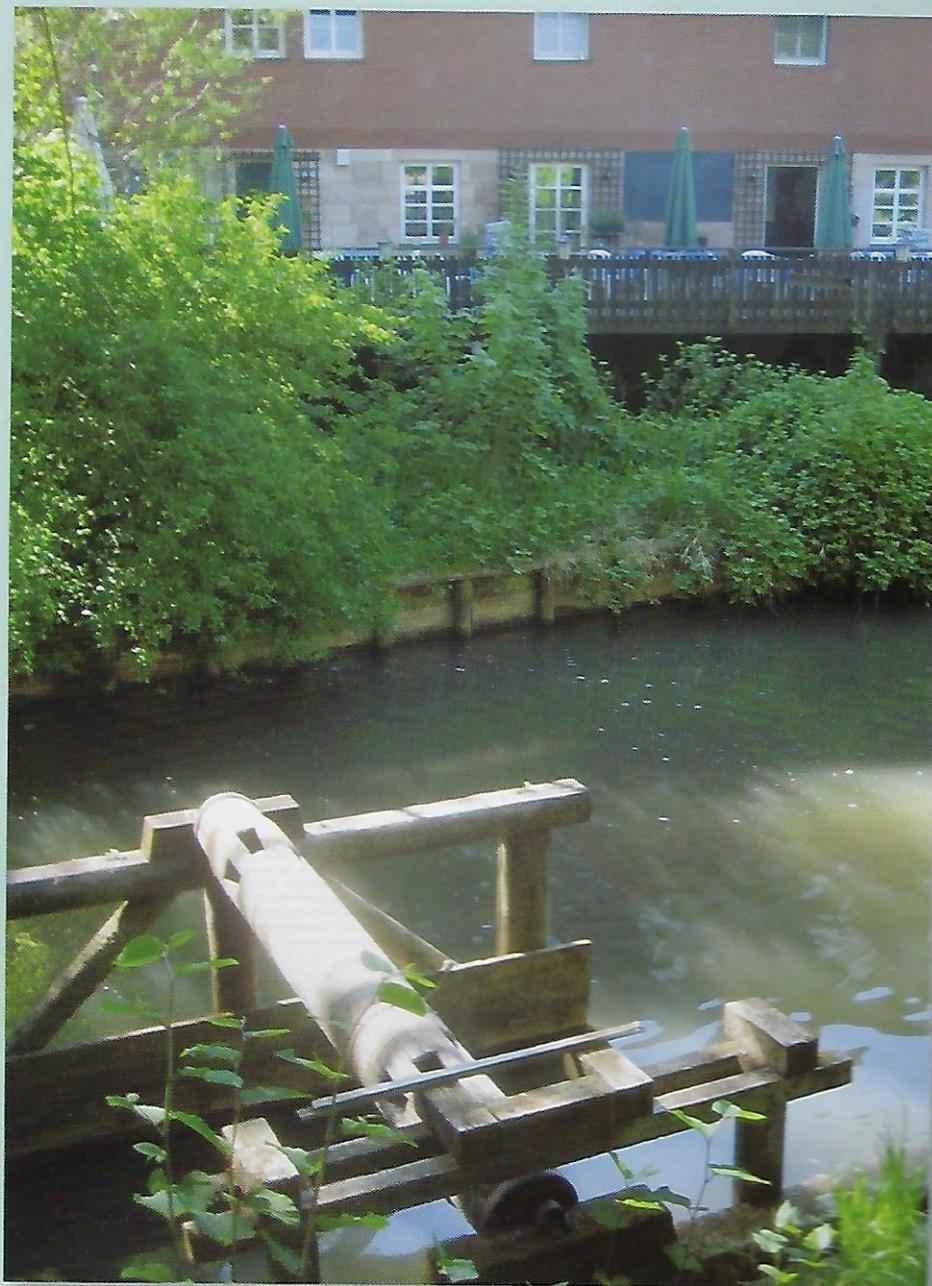
Wer noch mehr wissen oder erforschen will, für den bietet sich im oberen Geschoss eine Bibliothek mit einer umfangreichen Sammlung von Fachbüchern und Zeitschriften.

Der interessierte Laie findet dagegen in den gut beschilderten Vitrinen eine hervorragende und verständliche Einführung in die Welt der Uhren. Die Sammlung im Treppenhaus des Gewerbemuseums ist frei zugänglich. Elfriede Schaller

Einen völlig anderen Bezug zur Nürnberger Lokalgeschichte weist die fränkische Bilderuhr im Hintergrund auf. Sie wurde von dem Begründer der Nürnberger Naturhistorischen Gesellschaft Professor Spielhagen im ausgehenden 19. Jahrhundert gemalt und zeigt das Muggeldorfer Kirchlein. An der Stelle der Turmuhr auf dem Bild ist ein echtes Zifferblatt eingesetzt. Dahinter befindet sich ein funktionierendes Uhrwerk.



2008, kein Sponsor für das Mögeldorfer Mühlenrad!



Ökumenisches Gemeindefest am Haus der Gemeinde



Am 1. Sonntag im Juli findet in Mögeldorf traditionell das Gemeindefest in Mögeldorf statt. Es wurde auch in diesem Jahr wieder als ökumenisches Familienfest der beiden Kirchengemeinden Sankt Borromäus und Sankt Nikolaus und Sankt Ulrich gefeiert. Im hinteren Bereich des Sportplatzes am Haus der Gemeinde an der Heinemann-Brücke findet man Bäume, die ein wenig Schatten spenden und genügend Platz für eine kleine Bühne und die Sitzgelegenheiten. Umgeben von grüner Natur sitzt man gut abge-

schirmt von den Geräuschen des nahen Ostrings und der Ostendstraße, und ist trotzdem gut erreichbar für alle Besucher.

Gestartet wird 11 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst, der in diesem Jahr von Pfarrer Hauck und von Pfarrer Dittrich gehalten wurde, unterstützt von Martin Rösch und Sabine Naurisch. Es sind meist die kleinen Dinge im Leben, die so wichtig sind, die oft übersehen werden und für die zu danken lohnt. Diesen „Kleinigkeiten“ war der Gottesdienst gewidmet: Ruhe und Entspannung für ein gutes Buch, ein erfrischender Schluck Saft, ein kühler Frankenwein mit Freunden oder die Toten Hosen mit seinen Kindern hören... jedem fällt noch etwas ein. Auf kleinen Zetteln konnte jeder solche dankenswerten Dinge vermerken und damit verinnerlichen. In die Tasche oder ins Portemonnaie gesteckt, entdeckt man ihn später irgendwann wieder und denkt mit Freude zurück.

Für den besonderen Schwung in den Tag sorgte der Posaunenchor Zabo-Mögeldorf unter der



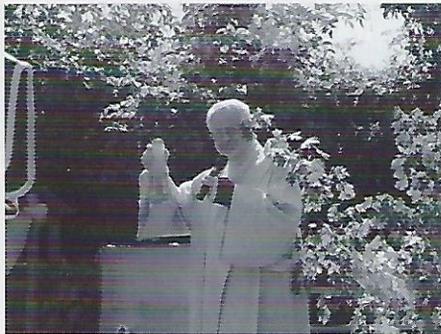
SUCHE

per sofort für **einfache buchhalterische und allgemeine Bürotätigkeit**
inkl. MwSt-Abrechnung und Anmeldung einmal monatlich für ca. 5 Stunden
(auch Wochenende oder abends) bei guter Bezahlung

Fachkraft, auch Rentnerin oder dergleichen

wohnhaft im Osten von Nürnberg (Mögeldorf, Zabo, Erlenstegen, Laufamholz etc.)
möglichst motorisiert.

**Wenn Sie obige Grundkenntnisse haben und interessiert sind,
rufen Sie mich bitte an: 09 11 · 54 24 24**



Leitung von Heidi Brettschneider. - Einen warmen Sommertag mit Freunden im Grünen genießen zu dürfen und dabei den Bläsern zu lauschen oder mit ihnen gemeinsam zu singen - auch wieder so eine „Kleinigkeit“, die zu würdigen ist. Nach dem seelischen Wohl konnte man für sein körperliches sorgen mit leckerem Essen vom Imbiss Büttner, kühlen Getränken, einem Espresso oder erfrischendem Eis von CVJM und JUNO oder später auch mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen, den viele fleißige Helfer beige-steuert hatten.



Die Jüngeren unter uns konnten sich austoben auf Hüpfburg und Rollenrutsche oder einem Spieleparcours, der vom Entdeckerclub-Team betreut wurde. Kindergesichter wurden liebevoll geschminkt oder man konnte sich von Janine Föhst die Haare schneiden und frisieren lassen und dabei ein gutes Werk für die Jugendarbeit in Mögeldorf tun. Viele gespendete Bücher gingen zu Gunsten von amnesty international über den Ladentisch

und an den Ständen vom Eine-Welt-Verkauf Mögeldorf oder dem Aldea-Laura-Projekt konnte man sich informieren und für den Guten Zweck einkaufen.

Die beiden Kindergärten hatten eifrig Tanz und Bewegungsspiel einstudiert und ernteten viel Applaus und Lachen für ihre Beiträge. Nicht nur für Eltern ist es eine Freude, die heranwachsenden Künstler und ihre strahlenden Augen zu erleben. Gegen halb drei zog es viele Besucher in den großen Saal des HdG, wo Kantor Andreas Schmidt mit der Kinderkantorei und der Chorklasse der Billrothschule und





einer Instrumentalgruppe „Die Geschichte von Bileam und seiner gottesfürchtigen Eselin“ vorbereitet hatten. Ein Kollege von Herrn Schmidt am Gottesdienstinstitut hatte eine Ballade von Klaus-Peter Hertzsch vertont und so ein anspruchsvolles Kindermusical geschaffen, das über 40 Minuten mit Leichtigkeit die Zuhörer fesselt. Die

Kinder, ob als Chor oder als Solisten, begeisterten das Publikum und ernteten mit vollem Recht Bravorufe und Applaus nach dem Schlusschoral.

Unser Gemeindefest wieder einmal ein buntes Spektakel für Jung und Alt. Allen Organisatoren und Helfern sei gedankt für ihre Kraft und Ideen, die sie in Vorbereitung und Durchführung fließen ließen und man kann sich schon auf das nächste Jahr freuen und gespannt sein - für mindestens eine Überraschung ist das Fest immer gut.

Fotos: H. Monse



Schachklub Mögeldorf 1958 Laufamholz



Spielabende: Montags 19.00 Uhr

Pfarrzentrum St. Otto, Laufamholz (Kellerstübchen)

Ecke Heuchlinger Straße/Moritzbergstraße

Gäste sind jederzeit herzlich willkommen!

Praxis für Krankengymnastik und Massage Denis Meuschke

Laufamholzstr. 57
90482 Nürnberg

Tel: 09 11 9 23 44 10
Fax: 09 11 9 23 44 11

Massagen, Lymphdrainage, Krankengymnastik, Dorntherapie, Wärme- u. Kältetherapie, Atemtherapie, Wirbelsäulengymnastik, Traktionsbehandlung, Elektro- u. Ultraschalltherapie, Hausbesuche

Mo, Di, Do 8 – 19 Uhr · Mi 8 – 18 Uhr
Fr 8 – 13 Uhr · und Termine nach Vereinbarung